

SEATEC

Elektrofahrrad

mit Schiebehilfe
20"



www.svb.de

BEDIENUNGSANLEITUNG

Rev. 2021



Elektrofahrrad

mit intuitiver Unterstützung

Ihr Seatec Blizzard Pro Elektrofahrrad verfügt über einen 250W Motor, welcher die Beschleunigung des Fahrrades auf 25 Km/h unterstützt. Zudem verfügt das Rad über unterschiedliche elektrische Unterstützungsgrade, welche Ihnen das Treten je nach Fahrer-Typ und Anwendung angenehm erleichtern wird.

Sie können über das am Lenker befindliche Display schnell zwischen den verschiedenen Graden wählen.

Aktivieren Sie das Licht oder die praktische Schiebehilfe schnell und einfach per Daumendruck über das Display.

Die Schiebehilfe beschleunigt das Fahrrad auf 6 Km/h und ermöglicht so ein bequemes Schieben, zum Beispiel auf Anhöhen.

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für dieses Seatec Elektro-Klapprad entschieden haben.

Der Elektroantrieb wurde speziell für Personen entwickelt, die eine einfache Handhabung, kompaktes Design und hohe Fahrleistung miteinander kombinieren möchten. Auch bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen müssen Sie auf Mobilität und Spaß am Radfahren nicht mehr verzichten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Pedelec und immer eine sichere und unfallfreie Fahrt !

Ihr SVB Team

Garantie / Gewährleistung

Gemäß dem europäischen Recht steht Ihnen eine gesetzliche Gewährleistung von 24 Monaten zu. Die Garantiezeit für Batterien beträgt 6 Monate, da es sich hierbei um einen Verschleißartikel handelt. Beachten Sie die weiteren Informationen zur Batterie in Kapitel 4.

Falls Sie wider Erwarten nicht zufrieden sein sollten und beabsichtigen, das Rad zurück zu geben, müssen Sie folgendes beachten:

Sie sollten die Lackschutzhüllen noch nicht entfernt haben und nicht auf Wegen gefahren sein, die Verschmutzungen an der Bereifung zur Folge hatten.

Fahrräder mit eindeutigen Gebrauchsspuren können nicht zurückgenommen werden. Für die Rücksendung muss die Originalverpackung verwendet werden.

Wählen Sie das Rad entsprechend Ihrer Körpergröße und Ihrem Gewicht. Laut DIN EN 14764 ist die Maximallast für Erwachsenen-Fahrräder auf 100 kg beschränkt. Beschädigungen, die auf Überlastung hindeuten, wie abgebrochene Pedalen, verbogene Sattelstützen, geknickte Lenkstangen, usw., stellen keine Garantieschäden dar.

Wichtige Hinweise

Zur Vermeidung von Fehlbedienungen lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme des Elektrofahrrades sorgfältig durch.

Wir empfehlen Ihnen, sich zuerst ohne Motorunterstützung mit Ihrem neuen Fahrrad vertraut zu machen und sich an Funktionen wie Bremse und Schaltung zu gewöhnen.

Dieses SEATEC Elektrofahrrad ist ein Fahrrad mit Tret- und Schiebehilfe, gemäß dem europäischen Normentwurf prEN 15195 ein sogenanntes „EPAC“ (Electrically Power Assisted Cycle) oder auch Pedelec (Pedal Electric Cycle). Es besitzt einen elektromotorischen Hilfsantrieb mit einer Nennleistung von 250 Watt. Die maximale Höchstgeschwindigkeit ist auf 25 km/h begrenzt und kann nicht alleine durch das Einschalten der Antriebsunterstützung erreicht werden, sondern ist an die Beinarbeit des Radfahrers gekoppelt. Aus diesem Grund sind Pedelecs weder zulassungs-, versicherungs-, führerschein- noch helmpflichtig und unterliegen keiner Altersbeschränkung. Mit der Gangschaltung wählen Sie die Tretgeschwindigkeit im Verhältnis zur Fahrgeschwindigkeit. Die komplette elektrische Antriebseinheit ist sehr leicht und bei abgeschaltetem Motor durch einen Freilauf völlig vom Antriebsrad getrennt. Auch ohne Einsatz des Elektroantriebes haben Sie ein handliches und leicht laufendes Fahrrad. Der beim Rückwärtsschieben spürbare leichte Widerstand, sowie das leicht surrende Geräusche des Motors sind konstruktionsbedingt und stellen keinen Mangel dar.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung zum späteren Nachschlagen auf.

Sie erhalten das Elektrofahrrad vormontiert und nicht sofort fahrbereit.

Vor der ersten Nutzung sind daher alle Schrauben u.ä. nochmals zu kontrollieren/justieren und gegebenenfalls festzuziehen! Bremsen und Anbauteile sind auf einwandfreie Funktion und korrekten Sitz zu überprüfen. Achten Sie auch auf einen festen und ergonomisch korrekten Sitz des Bedienteils am Lenker.

ACHTUNG: Gewährleistungsverlust bei unsachgemäßer Endmontage.

Vervollständigen Sie das Fahrrad vor der Inbetriebnahme.

Kontrollieren Sie alle Verschraubungen und machen Sie sich mit dem Klappmechanismus vertraut. Bei unvorsichtiger, hastiger oder ungeübter Handhabung besteht Verletzungsgefahr.

Bevor Sie das Fahrrad in eine Tragetasche packen und mit an Bord nehmen, sollten Sie schon alle Funktionen des Rades geprüft und sich durch eine ausgiebige Probefahrt mit den Fahreigenschaften vertraut gemacht haben. Vor dem Verstauen in die Päcktasche sind die Pedalen einzuklappen.

Sollten die Reifen bei der ersten Inbetriebnahme einen Höhen-/Seitenschlag aufweisen, reduzieren Sie den Luftdruck und positionieren Sie den Mantel richtig in der Felge. Sorgen Sie anschließend wieder für einen optimalen Reifendruck zwischen 2,8 und 4,6 Bar.

Laut Straßenverkehrs-Zulassungsordnung (StVZO) ist jedes Fahrrad mit einer Beleuchtung auszurüsten.

Diese Gebrauchsanleitung ist keine Reparatur-/ Einstellanleitung. Wer selbst an seinem Fahrrad schraubt, sollte eine gewisse Grundkenntnis hierfür mitbringen oder aber das Rad von einem Fachbetrieb warten oder reparieren lassen. Schäden die durch unsachgemäße Endmontage entstanden sind, unterliegen nicht der Garantie/Gewährleistung. Viele Teile des Rades sind genormt und über später den Fachhandel erhältlich. Sollte man Ihnen dort mit speziellen Ersatzteilen nicht weiterhelfen können, stehen wir natürlich gerne zur Verfügung.

Bitte bedenken Sie, dass Sie ein Bord-Klappfahrrad gekauft haben und Fahreigenschaften und Stabilität nicht mit denen eines Tourenrades oder Mountainbikes verglichen werden können. Aufgrund der Klappmechanik und der geringen Größe sind Einschränkungen in der Belastbarkeit die logische Folge. Bei Überbeanspruchung, z. B. einer Vollbremsung bei Bergabfahrten, kräftigem Treten im Stehen oder dem Transportieren von schwerem Gepäck, kann es zu Beschädigungen bis hin zum Bruch mit Verletzungsgefahr kommen.

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt den korrekten Sitz aller Schnellverschluss-Spannhebel, die Verriegelung der Batterie, die Sattelhöhe, die Lenkerhöhe, die Lenkerposition und die Faltgelenke.

Wenn Sie weitere Fragen zu unseren Produkten haben, rufen Sie uns gerne an. Wir werden Ihnen umgehend weiterhelfen.

1. Schlosspositionen

An der linken Seite des Gepäckträgers befindet sich ein Schloss, mit dem die Batterie verriegelt und somit gegen Verlust und Diebstahl gesichert wird. Nach der Entriegelung kann die Batterie z.B. für den Ladevorgang aus dem Batterieschacht entnommen werden.

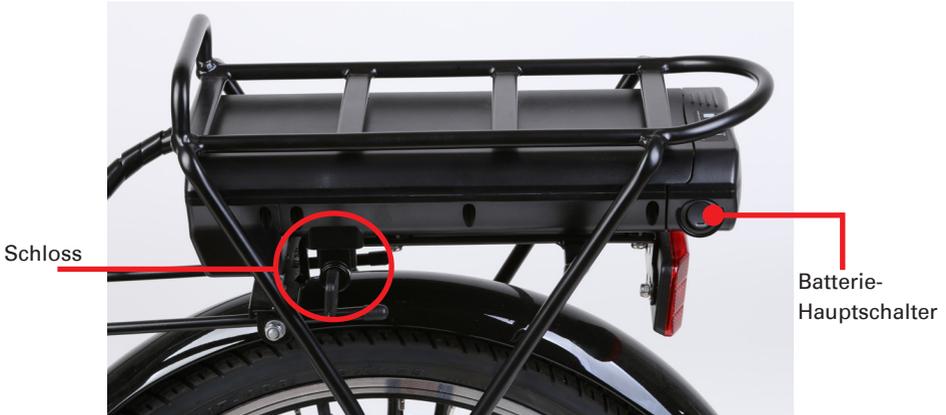


Abb. 1

Schlüsselstellung:

- Rechtsdrehung – Batterie ist verriegelt
- Linksdrehung – Batterie ist entriegelt

Vergewissern Sie sich, vor jeder Fahrt davon, dass die Batterie verriegelt ist.

2. Fahrbetrieb

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt den korrekten Sitz aller Schnellverschluss-Spannhebel.

Einschalten:

Prüfen Sie vorab, ob die Batterie verriegelt ist (siehe Kapitel 1). Schalten Sie den Hauptschalter an der Batterie ein (siehe Abb. 1). Damit werden das Bedienteil und die Beleuchtung gleichzeitig in Betrieb genommen.

Wenn Sie die Fahrt beginnen möchten, steigen Sie auf, treten Sie leicht in die Pedale und wählen Sie mit Hilfe der Pfeiltasten am Bedienteil einen Unterstützungsgrad.

Der elektrische Antrieb wird nur beim Treten aktiviert und durch die Betätigung der Bremse sofort ausgeschaltet.

Prüfen Sie regelmäßig den Luftdruck der Bereifung. Dieser sollte zwischen 2,8 und 4,6 bar liegen. Nur bei hohem Luftdruck erreichen Sie die max. Reichweite.

Beim Fahren mit elektrischem Antrieb liegt der optimale Unterstützungsbereich bei ca. 50-60 Pedalumdrehungen pro Minute.

Das Fahrrad ist mit einer 3-Gang Nabenschaltung (mit Rücktrittbremse) ausgestattet.

Weitere Hinweise zur optimalen Nutzung des elektrischen Antriebs finden Sie in Kapitel 3.

Der aktuelle Ladezustand der Batterie wird über das Display am Lenker angezeigt und kann auch an der Batterie selbst abgerufen werden. Weitere Informationen diesbezüglich finden Sie in den folgenden Kapiteln.

Es wird empfohlen, die Batterie spätestens wieder aufzuladen, sobald die Batterieladestandsanzeige auf dem Display blinkt. Bitte beachten Sie die Hinweise zu Lithium Batterien in Kapitel 5.

Auch an der Batterie selbst kann der Ladezustand über eine LED-Anzeige geprüft werden. Betätigen Sie dafür den „TEST“-Knopf.

3. Display Bedienung

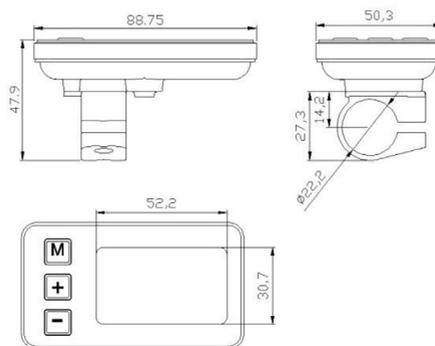
Das am Lenker montierte Display gehört zu den wichtigsten Bedienelementen Ihres eBikes. Die Anzeige bietet Ihnen folgende Möglichkeiten:

- Anzeige des Batterieladezustandes
- Wahl des elektrischen Unterstützungsgrades
- Geschwindigkeitsanzeige (aktuelle, durchschnittliche und maximale Geschwindigkeit)
- Trip-Anzeige (Trip-Distanz und Gesamtfahrstrecke)
- Fehleranzeige
- Anzeige- und Einstellparameter (ausschließlich dem Hersteller oder der Servicewerkstatt vorbehalten)



MODE - Taste

PFEIL - Tasten



Abmessungen in mm

3.1 Benutzerhinweise

Bevor Sie das Rad nutzen, sollten Sie das Display auf festen Sitz prüfen und den Sichtwinkel optimal nach Ihren persönlichen Erfordernissen einstellen.



Seien Sie vorsichtig! Wenn Sie das Bedienteil benutzen und achten Sie stets auf den Verkehr.

Trennen Sie keine Bedienteilsteckverbindungen während die Batterie eingeschaltet ist.



Vermeiden Sie Stöße oder Schläge. Sichern Sie das Fahrrad stets gegen Umfallen.



Ziehen Sie die Schutzfolie nicht vom Display ab. Die Folie schützt das Display gegen eindringende Flüssigkeit.



Die Grundeinstellungen des Display sind herstellerseits optimal auf Ihr Fahrrad eingestellt und bedürfen keiner weiteren Änderung. Sollten Sie eigenständig Änderungen vornehmen, kann dies das Fahrverhalten beeinflussen und schlimmstenfalls zum Garantieverlust führen.



Sollte es zu einer Fehlfunktion kommen, kontaktieren Sie bitte umgehend Ihren Händler.

3.2 Anzeige und Bedienung

Nach dem Einschalten der Batterie, startet das Bedienteil automatisch. Wird das Elektrofahrrad für mehr als 10 Minuten nicht verwendet, schaltet sich das Display automatisch aus.

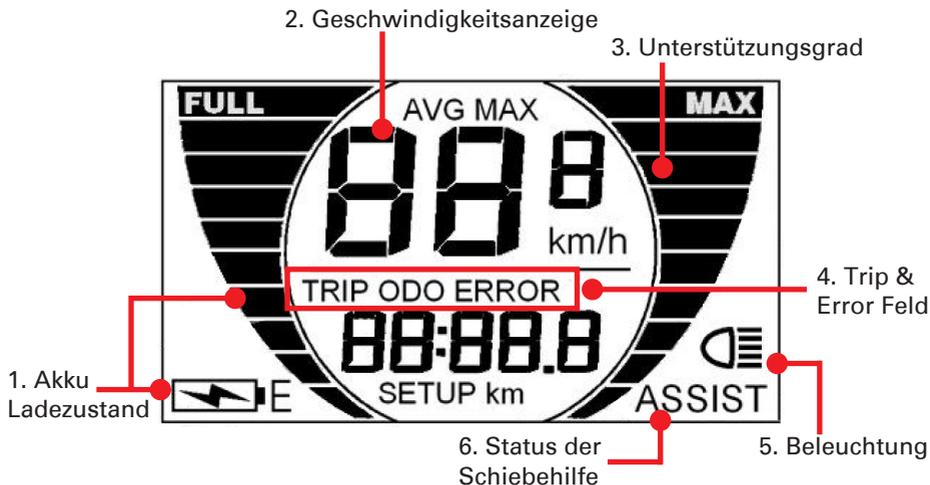
Aktivieren der Anzeige:

Drücken und halten Sie die „MODE“ - Taste für ca. 2 Sekunden.



>2 Sekunden gedrückt halten - die Anzeige startet

Die Darstellung des LCD-Displays:



1. Akku-Ladezustand

Der Batterieladezustand wird Ihnen in einer Balkenansicht angezeigt. Bei entladener Batterie, leuchtet neben dem Batteriesymbol ein „E“ auf und Sie müssen die Batterie umgehend nachladen.

2. Geschwindigkeitsanzeige

Nach Einschalten des Elektrofahrrades wird im Display die aktuelle Fahrgeschwindigkeit angezeigt. Durch langes drücken der „MODE“ und „+“ Taste kann zwischen folgenden Geschwindigkeitsanzeigen gewechselt werden.



Aktuelle Geschwindigkeit

Ø Geschwindigkeit

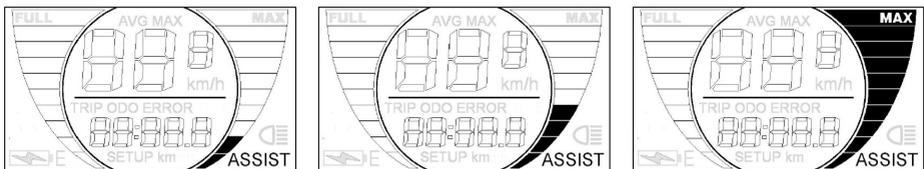
Max.Geschwindigkeit

3. Unterstützungsgrad

Zeigt Ihnen den aktuell gewählten Unterstützungsgrad an. Mit Hilfe der „+“ / „-“ Tasten können Sie zwischen den Unterstützungsgraden wählen.

Hinweis:

Keine Unterstützungsanzeige = keine elektrische Antriebsunterstützung



Geringe Unterstützung

Mittlere Unterstützung

Hohe Unterstützung

4. Trip & Error Anzeige

Trip-/ Gesamtfahrstrecke

Wechsel Sie durch drücken der „MODE“ Taste zwischen der Anzeige von der Trip- und Gesamtfahrstrecke.

Hinweis: Setzen Sie den Tripzähler durch gleichzeitiges drücken der „Mode“ und „-“ Taste zurück.



Trip Distanz (TRIP)



Gesamtdistanz (ODO)

Error- / Fehleranzeige

Sollte es zu einer Fehlfunktion der Fahrradelektronik kommen, wird hier ein Fehlercode angezeigt, welcher Aufschluss über die mögliche Fehlerursache geben kann.

Sollte es zu einer Fehlfunktion kommen, prüfen Sie bitte die Ursache und kontaktieren Sie ggf. Ihren Händler.

Der Fehlercode wird numerisch ausgegeben.

Fehlercode Legende:

Error Code	Fehlerbeschreibung
21	Strom-/Spannungsversorgung
22	Motoransteuerung
23	Fehlende Motorsteuerspannung
24	Motor-Hallsensor
25	Bremssensor
30	Verbindung zum Controller

5. Beleuchtung

Dieses Symbol zeigt an, ob die Beleuchtung des Fahrrades ein- bzw. ausgeschaltet ist.

Sie können die Beleuchtung durch langes drücken der „+“ Taste ein- / bzw. ausschalten.

6. Status der Schiebehilfe



Der „ASSIST“ Schriftzug, zeigt an ob die Schiebehilfe aktiv ist.

Sie aktivieren die Schiebehilfe indem Sie die „-“ Taste gedrückt halten.

Hinweis:

Die Schiebehilfe beschleunigt das Fahrrad auf ca. 6 Km/h und ermöglicht so ein bequemes Schieben z. B. an Anhöhen.

Bitte beachten Sie, dass es sich um eine Schiebehilfe und nicht um eine Anfahrhilfe handelt. Benutzen Sie die Schiebehilfe nicht während Sie auf dem Fahrrad sitzen, dies kann zur Beschädigung des Motors führen.

4. faltmechanismus

1. Sie erhalten Ihr Fahrrad im zusammengeklappten Zustand. Um es zu entfalten, gehen Sie wie in den folgenden Schritten beschrieben vor. Um es nach Gebrauch wieder zusammenzuklappen, wiederholen Sie die Schritte in umgekehrter Reihenfolge.
2. Klappen Sie den Lenker aus und verriegeln Sie diesen mit Hilfe des Schnellverschlusses (Abb. ähnlich).
3. Klappen Sie den Ständer aus und entfalten Sie das Fahrrad. Verriegeln Sie anschließend den Rahmen mit Hilfe des Schnellspanners und des automatisch einrastenden Sicherungshebels. Achten Sie darauf, dass beim Verriegeln des Schnellspanners ein leichter Widerstand zu spüren ist, ansonsten ist der Spanner zu justieren. Sollte sich der Schnellspanner nur mit sehr großer Krafteinwirkung oder gar nicht verschließen lassen, ist eine Einstellung des Spanners erforderlich.
4. Lösen Sie den Schnellspanner des Sattelrohres und stellen Sie die Sattelhöhe ein. Fixieren Sie danach wieder den Schnellspanner. Beachten Sie, dass das Rohr aus eloxiertem Aluminium gefertigt ist, dadurch ist es empfindlich für Kratzer*.
5. Klappen Sie die Pedalen aus.

Um diese zu einem späteren Zeitpunkt wieder einzuklappen müssen, die Pedalen in Richtung des Tretlagers gedrückt werden.



*Durch den Gebrauch entstandene Oberflächenschäden stellen keinen Mangel dar und unterliegen nicht der Garantie/ Gewährleistung.

5. Batterie

Sie können den Batterieladezustand mit Hilfe der Anzeige auf der Batterie oder am Lenker (siehe Kapitel 2) prüfen.



Batterie Ladestandanzeige



Ladebuchse

Achten Sie darauf, dass kein Spritz- oder Regenwasser in den Schalter, die Ladebuchse oder über das Batteriegehäuse in den Batteriehalter laufen kann. Wenn das Rad im Regen abgestellt wird, sollten Sie darauf achten, das Rad so zu stellen, dass Wasser nur aus dem Batteriehalter heraus- aber nicht hineinlaufen kann. Sollte dies nicht möglich sein, entnehmen Sie die Batterie und verstauen diese in einer trockenen Umgebung.

5.1 Batterie laden

Für den Ladevorgang können Sie die Batterie auch aus dem Fahrrad entnehmen.

1. Entriegeln Sie die Batterie (siehe Kapitel 1).
2. Ziehen Sie die Batterie aus der Halterung.
3. Laden Sie die Batterie
4. Setzen Sie die Batterie nach dem Laden wieder in den Halter ein und verriegeln Sie den Batteriehalter wieder.

Laden Sie die Batterie nach jedem Gebrauch!

- Verwenden Sie nur das für die Batterie mitgelieferte Ladegerät.
- Laden Sie die Batterie idealerweise bei Zimmertemperatur bzw. zwischen 10°C bis 45°C in trockener und gut belüfteter Umgebung. Stellen Sie zuerst die Verbindung zwischen Ladegerät und Batterie-Ladebuchse her. Erst dann verbinden Sie das Ladegerät mit der Netzwechselspannung (230V AC). Der Ladezustand wird am Ladegerät angezeigt. Bei geladener Batterie trennen Sie die Verbindungen in umgekehrter Reihenfolge. Eine Erhaltungsladung bei längerem Nichtgebrauch, wie sie häufig bei Blei-Säure-Batterien praktiziert wird, sollte hier nicht erfolgen (siehe auch 5.2)
- Betreiben Sie das Rad nicht (für Prüf- oder Probezwecke), während die Batterie geladen wird.
- Verwenden Sie das Ladegerät nicht bei Gewitter.

5.2 Wichtige Informationen über Ihre Fahrradatterie

Als Besitzer eines Elektrofahrrades sollten Sie einiges über die Eigenschaften von Lithiumbatterien wissen.

Wir haben für Sie Erfahrungswerte und technisches Hintergrundwissen zusammengetragen.

Moderne Batteriesysteme für Elektrofahrräder bestehen aus Li-Ion Rundzellen oder aus Li-Po Flachzellen.

Um die entsprechende Ausgangsspannung und -Kapazität zu erreichen, sind in der Batterie mehrere Zellen in Parallel- und Reihenschaltungen angeordnet. Die Lithiumbatterien sind mit einer Steuerelektronik ausgestattet, welche für eine gleichmäßige Ladung der Zellen sorgt.

Lithiumbatterien haben bei kleinen Abmessungen und geringem Gewicht eine sehr hohe Energiedichte. Dadurch sind diese Batterien empfindlich. Die Konstruktion der Fahrradbatterien berücksichtigt bereits wichtige Sicherheitsanforderungen. Dennoch sollten Sie besonders sorgfältig mit den Batterien umgehen. Unsachgemäße Nutzung schädigt die Batterien und birgt Gefahren. Wir schließen jegliche Haftung für Schäden aus, die durch falschen Umgang entstehen.

Die Garanzzeit der Batterie beträgt 6 Monate.

Beachten Sie folgende Empfehlungen. Nichtbeachtung kann zu verkürzter Lebensdauer, im Extremfall zur Unbrauchbarkeit bereits nach nur wenigen Einsätzen und damit auch zum Verlust von Garantie-/Gewährleistungsansprüchen führen!

- **Fahren Sie die Batterie nicht ganz leer sondern laden Sie diese zwischendurch immer wieder auf.** Viele kleine Ladungen verlängern die Lebensdauer. Nutzen Sie zur Kontrolle des Ladezustandes die Anzeige am Lenker oder an der Batterie.
- Vermeiden Sie unnötig starke Belastungen der Batterie. Wenn Sie mit Ihrem Rad **ohne Elektroantrieb** unterwegs sind, werden Sie zum Anfahren, an Steigungen oder bei starkem Gegenwind die Gangschaltung benutzen und in einem kleineren Gang fahren. Falls Sie einen hohen Gang wählen, quälen Sie sich und leisten Schwerarbeit.

Beim Anfahren **mit Elektroantrieb** sowie an Steigungen oder bei starkem Gegenwind kann der Motor die erforderliche Arbeit auch in höheren Gängen übernehmen, jedoch quälen Sie dabei Ihre Batterie.

Fazit: benutzen Sie die Gangschaltung Ihres Fahrrades beim Anfahren, an Steigungen und bei starkem Gegenwind.

- Der Elektroantrieb arbeitet am wirtschaftlichsten bei 50 bis 60 Pedalumdrehungen pro Minute. Schalten Sie erst in einen höheren Gang, wenn Sie diese Trittfrequenz überschritten haben.
- Prüfen Sie regelmäßig den Luftdruck der Bereifung. Ein halbwegs "platter" Reifen hat einen hohen Rollwiderstand und verringert die Batteriereichweite.
- Eine Nutzung im Temperaturbereich zwischen 0°C bis ca. 40°C ist am batterieschonendsten.
- Ein schonendes Laden erfolgt bei Temperaturen um 20°C (Zimmertemperatur), **niemals unterhalb 0°C**.
- Lagern Sie die Batterie bei längeren Nutzungspausen (1 bis 2 Wochen) nur mit halber Ladung bei ca. 20°C (+/-5°C) und bei normaler Luftfeuchtigkeit. Nach 2 Monaten sollte mit dem dazugehörigen Ladegerät ca. 2 bis 3 Stunden nachgeladen werden.
Achtung: nur nachladen, nicht voll laden.

Wartung, Lagerung und Transport

Lagerung:

Ungenutzte Lithiumbatterien sollten über längere Zeit nur halb geladen gelagert werden.

Vorgehensweise:

Laden Sie die leere Lithiumbatterie ca. 2 bis 3 Stunden mit dem dazugehörigen Ladegerät.

Nach dem Laden trennen Sie Batterie und Ladegerät und lagern diese dann an einem trockenen und gut belüfteten Ort.

Trotz der geringen Selbstentladung sollte dieser Vorgang alle 2 Monate wiederholt werden.

Lagerbedingungen für Lithiumbatterie und Ladegerät:

Umgebungstemperaturen zwischen - 5°C bis 55°C bei einer Luftfeuchtigkeit von 5 % bis 75%. Wenn die Batterie länger als einen Monat nicht gebraucht wird (Winterpause), liegt die ideale Lagertemperatur bei ca. 20°C (+/-5°C).

Falls Sie die Batterie in einer Garage oder im Keller lagern wollen, berücksichtigen Sie bitte die Luftfeuchtigkeit. In der Umgebung des Lagerortes sollten sich keine aggressiven/korrosiven Flüssigkeiten oder Gegenstände befinden. Der Lagerort muss ausreichend Abstand zu starken Wärmequellen oder offenem Feuer haben.

Wartung:

Reinigen Sie die Lithiumbatterie mit einem feuchten Tuch. Berücksichtigen Sie dabei die allgemeinen Sicherheitshinweise. Achten Sie besonders auf staubig/klebrige Verschmutzungen im Bereich der Anschlüsse. Hier könnten Kriechströme auftreten und zur Entladung der Batterie führen. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Schalter eindringen kann und auf ein trockenes Batteriefach.

Transport:

Aufgrund des geringen Flammpunktes* der Lithiumanteile fallen Lithiumbatterien in die Kategorie Gefahrgut (Flammpunkt Lithium = 170° C).

Der Transport von Lithiumbatterien auf dem Landweg (mit PKW, Bus, etc.) sollte in einem stabilen Behälter erfolgen. Die Batterieanschlüsse sind gegen mögliche Kurzschlüsse zu sichern. Während des Transports soll der Behälter die Batterie vor Vibrationen, kräftigen Stößen oder Verformung schützen. Der Behälter sollte im Fahrzeug an möglichst kühler Stelle verstaut und weder Sonne noch Regen ausgesetzt werden.

Beim Transport auf dem Luftwege unterliegen große Lithiumbatterien* teils strengen Sicherheitsanforderungen. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrer Fluggesellschaft.

*Bei einem Lithiumanteil über 8 Gramm gelten die Batterien als „groß“. Abhängig von der Batterieleistung (Wattstunden) sind Rückschlüsse auf den Lithiumanteil möglich. 100 Wh entsprechen ca. 8 Gramm Lithiumanteil. Sie können den Wert Ihrer Lithiumbatterie selbst berechnen, indem Sie den Amperestunden-Wert mit der Nennspannung multiplizieren. (z.B. 8,7Ah x 36 V = 313 Wh; das entspricht ca. 25 g Lithiumanteil).

Allgemeine Sicherheitsweise

- **Schließen Sie niemals PLUS- und MINUS-Kontakte an der Ladebuchse sowie die Hauptkontakte an der Batterierückseite kurz.**
- Entladen Sie die Batterie niemals über die Kontakte der Ladebuchse.
- Laden Sie die Batterie nicht über die Hauptkontakte der Batterierückseite.
- Halten Sie ausreichend Abstand zu starken Wärmequellen oder offenem Feuer.
- Setzen Sie die Batterien nicht starken Vibrationen, Stößen oder hohem Druck aus.
- **Verwenden Sie die Batterie unter möglichst trockenen Bedingungen.**
- Sorgen Sie dafür, dass kein Regen- oder Spritzwasser in den Schalter oder in die Anschlussbereich gelangen kann.
- Die Hauptkontakte an der Batterierückseite sollten niemals dem Regen ausgesetzt werden oder in irgend einer Form im Wasser stehen.
- Eingedrungenes Wasser, Salzwasser oder ähnliche Flüssigkeiten können zu einem falschen Ladestrom bzw. einer falschen Ladespannung führen. Schlimmstenfalls kann die Batterie überhitzen, sich entzünden oder explodieren.

- Verwenden (entladen) Sie die Batterie bei Umgebungstemperaturen zwischen - 20°C bis 55°C bei einer Luftfeuchtigkeit bis 75%.
- Halten Sie Batterien und Ladegeräte immer außerhalb der Reichweite von Kindern.
- **Bei längerer Nutzungspause ziehen Sie die Batterie aus der Halterung des Rades und lagern Sie diese gesondert wie zuvor beschrieben.**
- Öffnen, zerlegen oder modifizieren Sie niemals die Batterie - es besteht Brand-/ Explosionsgefahr.
- Eine defekte Sicherung darf nur mit dem gleichen Sicherungswert ersetzt werden.
- Bei wiederholtem Ausfall wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder eine qualifizierte Werkstatt.
- Verwenden Sie keine Batterie, wenn Sie Korrosion, Gerüche oder übermäßige Erwärmung feststellen.
- Verwenden Sie niemals Wasser oder anderen Flüssigkeiten, um eine übermäßig erwärmte Batterie zu kühlen oder diese bei einem Brand zu löschen.
- Benutzen Sie keine beschädigten oder deformierten Batterien (z.B. nach einem Unfall/Sturz). Durch einen internen Kurzschluss kann die Batterie ggf. erst nach einigen Stunden überhitzen. Entnehmen Sie die beschädigte Batterie aus dem Fahrrad und lagern Sie diese zuerst im Freien auf feuerfestem Untergrund oder in einem feuerfesten Behälter.
- Beschädigte/deformierte Batterien sollten nicht weiter verwendet und der Entsorgung zugeführt werden.



Diese Markierung zeigt, dass dieses Produkt innerhalb der EU nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden darf. Um mögliche Schäden an der Umwelt oder Menschen zu vermeiden, ist es zu empfehlen die nachhaltige Verwendung von Materialien durch Recycling zu unterstützen.

Verwenden Sie für die Entsorgung des Gerätes das örtliche Reycling-System oder kontaktieren Sie Ihren Einzelhändler.

Achten Sie darauf, dass defekte Batterien nicht in den Hausmüll gelangen, sondern sachgerecht entsorgt werden (Rücknahme durch den Handel, kommunale Sondermüll-Entsorgung, etc.). Kleben Sie bei Transport oder Entsorgung die Batterieanschlüsse mit Isolierband ab, um einen versehentlichen Kurzschluss zu vermeiden.

6. Reifen

20" x 2,125, Reifendruck: 2,8 - 4,6 bar

7. So erzielen Sie eine hohe Reichweite

- Laden Sie die Batterie nach jeder Fahrt voll auf.
- Vermeiden Sie, permanent mit hohem Unterstützungsgrad zu fahren.
- Vermeiden Sie, im 3. Gang und mit hohem Unterstützungsgrad anzufahren. Der Stromverbrauch ist hierbei am höchsten.
- Benutzen Sie Ihre Gangschaltung und passen Sie den Unterstützungsgrad bedarfsgerecht an.
- Überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck.
- Ölen Sie alle 400 km die Kette.

8. Pflegehinweise

Um eine lange Lebensdauer Ihres Elektrorades zu garantieren, beachten Sie bitte ein paar wichtige Hinweise.

Achten Sie darauf, das Fahrrad nach Benutzung zu trocknen und von Schmutz zu befreien. Sollte das Rad mit Salzwasser in Kontakt gekommen sein, reinigen Sie das Elektrorad umgehend mit Klarwasser. Schützen Sie es regelmäßig mit geeigneten Pflegemitteln gegen mögliche Korrosion. Soll das Rad in einer Packtasche verstaut werden, sorgen Sie für ausreichend Belüftung, da es sonst zu Korrosionsschäden kommen kann.

Kette, Motor und elektrische Anbauteile sollten regelmäßig überprüft und gepflegt werden. Zum Schutz von Kabel, Stecker und elektr. Kontakten empfehlen wir „Wet.Protect“ Art. Nr. 68127.

Für die mechanischen Teile „Marine-Spray“ Art. Nr. 16616. Sprühen Sie das ganze Rad ein, ohne das es tropft. Besonders sorgfältig sind die Ritzen und Fugen einzusprühen. Vor dem Benutzen sollte das Rad einmal geputzt werden. Empfindliche Stellen wie Kette, Speichenmutter und Drahtseile können einmalig mit Marinefett geschützt werden. Vor dem Winter ist die gleiche vorbeugende Pflege vorzunehmen.

Auch Edelstahl verlangt eine vorbeugende Pflege. Ohne Pflege kann auch bei poliertem Edelstahl innerhalb weniger Wochen Flugrost oder Spaltkorrosion auftreten. Mangelnde Pflege kann zu Korrosion führen.

Reklamationen wegen Korrosion werden nicht als Garantiefall anerkannt.

Immer wieder finden sich in den Medien Berichte über Fahrradunfälle, verursacht durch Materialermüdung, etc.. Prüfen Sie in regelmäßigen Abständen Rahmen, Lenker und Felgen auf eventuelle Verformungen oder Rissbildungen.

Technische Änderungen vorbehalten.

www.svb.de